



## Der Prinz:

Ore XXIV., Richard II., Freiherr von der Schillerburg, Conte di Spaghetti in Salati, Träger des Goldenen Fugenbandes

## bürgerlich:

Ritschi Huber

## Die Prinzessin:

Ihre Lieblichkeit Prinzessin Christine I., Schneeweiße Herzogin vom Töbele, Contessa di Carrozza

## bürgerlich:

Christine Schneeweiß

**Umzugswetter:** regnerisch

**Zere:** Toni Salzmann

**Gefolge:** 20 Personen

Wenn der Schillerparkwirt den Bregenzer Fasching regiert, geht es rund – selbst wenn die Prinzessin nach eigener Erkenntnis die schüchternste ist, die Bregenz je gesehen hat.

Ore XXIV. holt sich die Tochter von Altprinz Kurt Schneeweiß an seine Seite. Sie wagt es allerdings nicht, sich zu äußern, selbst das Märchenerzählen im Rahmen der Kindergartenbesuche überlässt sie scheu dem wortgewaltigen Ritschi.

In Bregenz wird zu dieser Zeit bitterlich beklagt, dass keine Mädchengarde mehr den Fasching aufwertet. Deshalb entschließen sich die Mitglieder des Elefanten-

Stammtisch aus der Brigantia, eine Männergarde auf die schlanken Beine zu stellen. Der Jubel ist groß, als diese zarten Wesen beim Umzug trotz Regen mitmarschieren und bei einigen Veranstaltungen ihren Reigen zum Besten geben.

Beim Besuch in der Landesregierung am Faschingsdienstag betätigt sich Landeshauptmann Herbert Kessler als begnadeter Trommler, abends wird dann das Faschingsende begangen. Alle Mitglieder des Gefolges stecken zu diesem Zweck in weißem Gewand, nur für Prinz Ritschi gibt es so etwas nicht – er soll ja beerdigt werden. Weil Ore XXIV. daraufhin gar so trau-

rig dreinschaut, opfert Much Untertrifaller sein weißes Beinkleid für den Prinzen und macht den letzten Wirbel halt ohne Hose mit – ist ja noch Fasching.



Wappen Ritschi + Christine





**Kindergartenbesuch**



**Gardemajorin!**



**Mafioso F. Mayer**



**Elefantenstammtisch tritt als Männergarde auf**



**Bei LH Kefler**